

II 41789 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5950 N

1993 -12- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Gudenus

an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend

**die Löschung der Namen Alexander Löhr und Artur Phleps von einer
Gedenktafel in der Kapelle der Wiener Hofburg**

Am 27. Mai 1934 wurde in Anwesenheit von Bundespräsident Miklas sowie zahlreicher Ehrengäste an der Wand beim Haupteingang in die Hofburg-Kapelle eine Gedenktafel für gefallene Generalstabs-Offiziere des Ersten Weltkrieges errichtet, 30 Jahre später, am 18. Oktober 1964, wurden zwei von Prof. Clemens Holzmeister entworfene Seitenflügel für die gefallenen Generalstabs-Offiziere des Zweiten Weltkrieges hinzugefügt. Die Enthüllung wurde durch den rangältesten Offizier des Bundesheeres der Ersten Republik, General Schiebel, und GTI, GdI Fussenegger in Verbindung mit einer durch MilVik Prälat Innerhofer zelebrierten Heiligen Messe vorgenommen.

Anfang Oktober 1993 wurden auf Weisung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten die Namen der Generäle Löhr und Phleps von dem Gedenkstein in der Kapelle der Wiener Hofburg entfernt.

In Beantwortung einer zur Gedenktafel in der Hofburg an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage der "Grünen" vom 16. 8. 1993 sprach sich der Verteidigungsminister der Republik Österreich gegen eine "Denkmalstürmerci durch die jeweils nächste bzw. übernächste Generation" aus.

Eine Anfrage der "Grünen", betreffend "Gedenktafel für den Kriegsverbrecher und General der deutschen Wehrmacht Alexander Löhr in der Stiftskirche in Wien", beantwortete Bundesminister Fasslabend am 16. März 1993 folgendermaßen:

"Einleitend verwahre ich mich entschieden gegen den neuerlichen Versuch der Anfragesteller, dem Bundesheer eine "nationalsozialistische Traditionspflege" zu unterstellen. Damit soll offenbar einmal mehr das Ansehen dieser verfassungsgesetzlich verankerten Institution herabgewürdigt bzw. die demokratische Gesinnung ihrer Angehörigen in Frage gestellt werden. Ich weise diese wiederholten Verunglimpfungen in aller Deutlichkeit zurück und appelliere an die Antragsteller, diese Vorgangsweise gegen das österreichische Bundesheer einzustellen."

Und weiter:

"Da es den Historikern bisher verwehrt blieb, Einblick in die gerichtlichen Verfahrensakte über den Geheimprozeß gegen Generaloberst Löhr zu nehmen, erscheinen die

Qualifizierungen, wie sie in der Fragestellung zum Ausdruck kommen (Anm. d. V.: gemeint ist offensichtlich die Bezeichnung "Kriegsverbrecher"), subjektiv und ziehen daher keinen unmittelbaren Handlungsbedarf nach sich".

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus oben angeführten Gründen an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage

1. Erteilte das Wirtschaftsministerium eine Weisung zur Entfernung der Namen Alexander Löhr und Artur Phleps von der Gedenktafel in der Wiener Hofburg und wenn ja,
 - a. wie war der genaue Wortlaut dieser Weisung?
 - b. wann erging diese Weisung?
 - c. was waren Ursache und Anlaß für diese Weisung?
 - d. wann und wie wurde dieser Weisung Folge geleistet?

2. Wurde zur Frage der Entfernung der Namen von Löhr und Phleps von der Gedenktafel in der Hofburg eine sogenannte "Historikerkommission" eingesetzt und wenn ja,
 - a. wann genau wurde diese "Historikerkommission" eingesetzt?
 - b. von wem wurde diese "Historikerkommission" eingesetzt?
 - c. wer zeichnet für die personelle Zusammensetzung der "Historikerkommission" verantwortlich?
 - d. wer gehörte dieser "Historikerkommission" an?
 - e. was war der genaue Auftrag dieser "Historikerkommission"?
 - f. welche Aktivitäten setzte diese "Historikerkommission"?
 - g. gibt es einen Bericht dieser "Historikerkommission" und wenn ja, wann und wem wurde dieser vorgelegt und wie lautet dessen genauer Inhalt?
 - h. was wird Löhr und Phleps von den Mitgliedern der "Historikerkommission" konkret vorgeworfen?
 - i. Gab die "Historikerkommission" eine Empfehlung ab und wenn ja, welche?
 - j. Womit wurde "der Spruch" der "Historikerkommission" begründet?
 - k. Welche Unterlagen stellten die Basis für den Bericht und die Empfehlung der "Historikerkommission" dar?
 - l. Wurden der Bericht bzw. "der Spruch" der "Historikerkommission" veröffentlicht und wenn ja, wann und in welcher Form erfolgte diese Veröffentlichung?
 - m. Wurde die sogenannte "Historikerkommission" für ihre Tätigkeit bezahlt, und wenn ja, welche Honorare wurden an die einzelnen Mitgliedern der sogenannten "Historikerkommission" ausbezahlt bzw. welche Beträge mußten für "Spesen" oder aus sonstigen Titeln, welcher Art immer, aufgebracht werden? Welche Kosten sind insgesamt durch die Befassung der "Historikerkommission" entstanden?

3. Entspricht es den Tatsachen, daß die sogenannte "Historikerkommission" ein zweites Mal mit Löhr und Phleps befaßt wurde, und wenn ja,
 - a. was waren Ursache und Anlaß für die neuerliche Befassung dieser "Historikerkommission"?
 - b. wann erfolgte die neuerliche Befassung?
 - c. liegt ein Ergebnis der neuerlichen Befassung mit dieser Angelegenheit vor und wenn ja, welches?
Wenn nein, warum wurde ein solches Ergebnis vor der Zerstörung der Tafel nicht abgewartet?
4. Lagen der sogenannten "Historikerkommission" die gerichtlichen Verfahrensakten über den Geheimprozeß gegen General Löhr vor, ohne die nach der übereinstimmenden Ansicht von Militärhistorikern, des Herrn Verteidigungsministers Fasslabend und der Anfragesteller das Handeln von Generaloberst Löhr auf dem Balkan sich einer objektiven Qualifizierung entzieht, und wenn nein, wie schätzen Sie ein unter solchen Umständen zustande gekommenes "Urteil" der Historikerkommission ein?
5. Waren in der sogenannten "Historikerkommission" auch Angehörige des Militärhistorischen Institutes vertreten und wenn nein, warum nicht?
6. Führten Sie in der Frage der Entfernung der Namen der Generäle Löhr und Phleps Gespräche mit dem Herrn Bundesminister für Landesverteidigung, und wenn ja, was ergaben diese Gespräche?
7. Liegt im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten eine offizielle Stellungnahme des Bundesministeriums für Landesverteidigung zur Entfernung der Namen der Generäle Löhr und Phleps von der Gedenktafel in der Wiener Hofburg vor, und wenn ja, wie lautet deren Inhalt?
8. Ist Ihnen bekannt, daß es ein Schreiben des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung an den Bundesminister für Unterricht und Kunst, Scholten, gibt, in dem sich dieser gegen eine "Denkmalstürmerei durch die jeweils nächste und übernächste Generation" ausspricht?
Schließen Sie sich dieser Aussage an?
9. Wurde von Bundesminister Scholten in der Angelegenheit der Gedenktafel in der Wiener Hofburg im Wirtschaftsministerium interveniert und wenn ja,
 - a. in welcher Form erfolgten diese Interventionen?
 - b. welches Ziel verfolgte Bundesminister Scholten in dieser Angelegenheit?
10. Wieso entschlossen Sie sich zur steinmetzmäßigen Entfernung der Namen der Generäle Löhr und Phleps?
11. Stand (steht) die Gedenktafel in der Wiener Hofburg, die von keinem geringeren als

Prof. Clemens Holzmeister entworfen wurde, unter Denkmalschutz?
Wenn nein, werden Sie eine Unter-Schutz-Stellung des Denkmals durch die zuständigen Stellen des Bundesdenkmalamtes anregen?

12. Wurde der Name des Generalstabsoffiziers Gostischa, der aus "Symmetrie Gründen" mit einem schwarzen Klebestreifen abgedeckt war, ebenfalls steinmetzmäßig entfernt, und wenn ja, wie rechtfertigen Sie die Entfernung dieses Namens?
13. Haben Sie die Absicht, die Namen Löhr und Phleps wieder auf die Gedenktafel setzen zu lassen und wenn ja, unter welchen Bedingungen?